

den Waldbahnen im Elsaß. Bei dem Kapitel Streunutzung fanden die wertvollen Untersuchungsergebnisse Dr. Bleuels über den verderblichen Einfluß des Streurechens auf den Zuwachs der Bestände Aufnahme. Die Verlagsbuchhandlung hat eine dem gediegenen Inhalt entsprechende Ausstattung geliefert.

Möchte es dem verdienstvollen Herrn Verfasser vergönnt sein, noch weitere Auflagen seines Werkes selbst zu besorgen. Kast.

---

#### IV. Notizen.

---

##### Wirtschaftsergebnisse der Staats- und Domänenforsten in Thüringen und Sachsen.

(Nach dem Jahresdurchschnitt aus den drei Jahren 1890, 1891 und 1892.)

Gelegentlich der 24. Versammlung Thüringer Forstwirte in Sonneberg machte Oberforsttrat Dr. Stöcker in Eisenach Mitteilungen über die in der Überschrift genannten wirtschaftlichen Ergebnisse. Der Berichterstatter über diese Versammlung teilt die interessanten Zahlen in der nachfolgenden Tabelle mit dem Bemerkten mit, daß er denselben noch die Prozentskalen beigelegt habe.

(Siehe Tabelle S. 344.)

---

##### Ein versteinertes Urwald.

Über eine phänomenale Entdeckung in den Braunkohlenwerken des Kalauer Kreises gehen dem „Berl. Tgbl.“ von einem beteiligten Herrn folgende Mitteilungen zu: Während der jüngsten Wochen sind im Kalauer Kreise unterirdische Entdeckungen gemacht worden, die ihm eine noch größere Verühmtheit als seine Stiefeln und Wize, und zwar für alle Zeiten verschaffen werden. In den Braunkohlengruben Viktoria und Marie II waren seit langer Zeit die Arbeiter mit einer gewissen Regelmäßigkeit am Grunde der Braunkohlenschichten auf die Stümpfe riesenhafter, aufrechtstehender Bäume gestoßen, welche überaus gut konserviert, nicht mineralisiert und nicht zu Kohle geworden und deshalb der Gewinnung der eigentlichen Braunkohle recht hinderlich sind. Durch einen Zufall erfuhr die Direktion der geologischen Landesanstalt hiervon und entsendete den Pflanzen-Paläontologen Dr. Potonié in die betreffende, bei der Station Groß-Mätschen belegene Gegend. Der genannte Sachverständige hatte die Güte, eine große Anzahl von Naturkundigen und Naturfreunden zum jüngsten Sonntag nach der Fundstelle einzuladen, woselbst die Erschienenen, darunter u. a. die Geh. Regierungsräte Moebius, Engler, Wittmack und Friedel, die Professoren Bruner, Magnus und Aschersohn, von dem Besitzer, Baurat Hoffmann, auf das herzlichste empfangen wurden. Hier trat sich den erstaunten Forscherangenen eine fast neue Welt, das großartige, überwältigende Schauspiel eines aus hunderttausendjähriger Vergangenheit wiedererstandenen Waldes der obermiocänen, richtiger pliocänen Abteilung des Tertiärs auf. In beiden Tagebauten, auf einer mehrere Morgen großen, horizontal liegenden Fläche er-